

**Für Buchhandlungen in Badeorten
und Städten mit Reiseverkehr, für Eisenbahnbuchhandlungen,
Leihbibliotheken und Bücherlesezirkel.**

Bibliothek Sans-Gêne

Künstlerisch illustriert

Format 9,5 × 19 cm.

Einzelbände Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 no., Mk. 1.30 bar.

Elegant gebunden Mk. 3.50 ord., Mk. 2.45 bar.

Doppelbände gebunden Mk. 5.50 ord., Mk. 3.75 bar.

Bd. 1. Hire, Torera. — Bd. 2. Bertheroy, Komödiant.
— Bd. 3/4. (Doppelband) Nion, Tünche. — Bd. 5.
Adam, Gisela. — Bd. 6. Enacryos, Sündige Liebe.

Bibliothek Mignon

Künstlerisch illustriert

Format 8 × 15,5 cm

Einzelbände Mk. 1.— ord., Mk. —.75 no., Mk. —.65 bar.

Einbände Mk. 1.— ord., Mk. —.80 no., Mk. —.75 bar.

Bd. 1. Hire, Königsdirne. — Bd. 2. Rebell, Bajae. —
Bd. 3. Shakespeare, Romeo und Julia. — Bd. 4. Brulat,
Modell. — Bd. 5. Carrillo, Allerhand Püppchen. —
Bd. 6. Bois, Greisenrache.

**Eine Auswahl von Urteilen der hervorragendsten deutschen Schriftsteller
über die Bibliotheken Sans-Gêne und Mignon:**

Eufemia, Gräfin v. Adlersfeld-Ballestrem: Die Bändchen sind reizend ausgestattet und meisterhaft geschrieben; sie bieten viel Interessantes und Nachdenkliches. — Wolf, Graf v. Baudissin (Freiherr v. Schlicht): Von Ihren Bibliotheken Sans-Gêne und Mignon habe ich eine ganze Anzahl käuflich erworben. Es ist meine feste Überzeugung, dass diese interessanten Bücher in bezug auf Inhalt, äussere Ausstattung, Illustrationen und billigen Preis ganz hervorragend sind. Ich habe noch keins der in diesen Sammlungen erschienenen Bücher beiseite gelegt, ohne mich des Ankaufs desselben gefreut zu haben. — Ida Boy-Ed: Ihrem Unternehmen wird der Erfolg nicht fehlen. — Michael Georg Conrad: Ich habe den eleganten Band Ihrer Bibliothek mit grosser Aufmerksamkeit betrachtet und mit Hingabe gelesen. Etwas Schmückeres und Handsameres in der Ausstattung werden uns die raffinierten Pariser kaum vorzulegen haben. In diesem Wettbewerb bleibt der Berliner Sieger; er schlägt die Pariser mit ihren eigenen Waffen auf ihrem eigenen Felde, weil er die grössere Solidität in der Ausrüstung voraus hat. Ich werde Ihre schöne Bibliothek in lebhafter Erinnerung behalten. — Baronin Marie v. Ebner-Eschenbach: Allerliebste! — Otto Ernst (über Bertheroy, Komödiant): Das Buch hat mir sehr gefallen, — ein Werk für geschmackvolle Leser und Beschauer. Die Ausstattung ist delikate und appetitlich. — Gustav Falke: Diese Bändchen sind reizend ausgestattet und ist ihnen bester Erfolg zu wünschen. Höchstes Lob ist dem trotz seiner Feinheit ausserordentlich klaren Druck zu zollen. — Otto Franz Gensichen: Ich habe nur die ehrliche Anerkennung: Tadellos! Entzückend! — Ernst Georgy: Ich kann Ihnen nur herzlich gratulieren! Möge Ihr interessantes, graziöses Unternehmen recht florieren! — J. C. Heer (über Carrillo, Allerhand Püppchen): Ich habe mich von den reizenden kleinen Skizzen des koketten Bandes völlig fesseln lassen. Ich bewundere die Zartheit, die graziös tändelnde Kunst, die anmutsvolle Stimmung und Tönung, die durch diese Lebensbilder mit ihrer Kraft träumerischer Anregung zittert. — Hermann Heiberg: Sehr eigenartig, geistvoll und zeitgemäss. — W. Heimburg: Ich wünsche Ihnen Glück und Erfolg. — Hermann Hesse: Ich werde mich über jedes Buch freuen, das Ihre Kollektion bringt. — Wilhelmine v. Hillern: In meine winterharte Bergeinsamkeit ist mir die anmutige Schöpfung Ihrer Bibliothek wie ein farbenschillernder Anemonenstrauss von südlichen Frühlingsgestaden zugeflogen, wie eine sonnengeborene und sonnenbedürftige Blüte. — Paul Oskar Höcker: Lange Zeit war unserem Buchhandel der Verleger jenseits der Vogesen an künstlerischem Geschmack weit voraus. Ihre Bibliotheken haben ihn eingeholt und — geschlagen! — Mary Holmquist: Das Programm, das Sie sich gestellt haben, ist mir aus der Seele gesprochen, ist das, was ich bisher vergeblich suchte. — Hans v. Kahlenberg: Wie charmant, graziös und fein! Wie wenige können dergleichen schreiben! Und wenn's einer kann, wie wenige vermögen den Geist und Witz, die Anmut und Überlegenheit zu würdigen! Unsere Literatur- und Moralbonzen schlagen solche Blüten mit Keulen tot. Dazu braucht's Sonne und alte Kultur! — Hans Land: Diese urmodernen, sensitiv geschauten Bilder sind sehr reizvoll und wecken mancherlei Sehnsucht, und das ist wohl ihr besonderer künstlerischer Reiz. — Lou Andreas Salomé: Allerliebste. — Thomas Mann: Ich wünsche Ihrem interessanten Unternehmen den Erfolg, den es verdient. — Dr. Max Nordau: Ich stelle die ganz reizenden Bibliotheken unbedenklich den Elzevirs und eleganten Ausgaben der Pariser Verleger des achtzehnten Jahrhunderts gleich. — A. Freiherr v. Perfall: Ihre Bibliothek ist einfach reizend, vor allem aber inhaltlich wertvoll. Sie gehört zu dem Zierlichsten und Liebenswertesten, was ich je gesehen. — Julius Rodenberg: Die Ausstattung der Bibliotheken ist sehr hübsch und hat schon in vielen Kreisen Anklang gefunden. — Hugo Salus: Die Bibliotheken sind nach Inhalt und Ausstattung zierlich, graziös, eine angenehme Lektüre für Zigarettensraucher. — Johannes Schlaf: Ihre Bibliothek hat mir sehr gefallen. Sie ist wirklich allerliebste, besonders durch den Geschmack und Chik der Illustrierung. — Emil, Prinz v. Schoenaich-Carolath: Das wunderhübsch ausgestattete Büchlein, wie überhaupt Ihr Gesamtunternehmen, hat mich sehr interessiert. — Julius Stinde: Mit grossem Vergnügen habe ich die ungemein geschickte Belebung der alten Zeit in den „Bädern von Bajae“ auf mich wirken lassen. Die Ausstattung ist so gut, dass die ganze Art des Unternehmens mich reizt, ihm näher zu treten. — Albert Träger: Die zierlichen Bibliotheken haben mir grossen Genuss und Entzücken bereitet. Sie sind ungemein graziös und interessant. — Clara Viebig: Ich spreche Ihnen gern meine Anerkennung aus. — Richard Voss: Überaus reizvoll. — Fedor v. Zobeltitz: Die Bibliotheken sind geradezu reizend. Ich hoffe auch selbst einmal Geeignetes dafür zu haben.

➡ Ausführliche Prospekte, auch über „Bibliothek der Zeit“, stehen in jeder Anzahl zu Diensten. ➡

Auslieferung: Leipzig, K. F. Koehler. — Berlin, J. Bachmann.

Verlag Dr. P. Langenscheidt * Gross-Lichterfelde-Ost.